



Pressemitteilung

Ansbach, 21. Mai 2015

Offene Linke fordert Offenlegung der Managergehälter in den Ansbacher Stadtwerken

Bekommt Moritzer mehr als die OB? – „Auskünfte nach Preiserhöhungen moralische Verpflichtung gegenüber Bürgern“

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass die Geschäftsführer der Stadtwerke und Energieversorger mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung in München, Nürnberg und Augsburg deutlich mehr öffentliche Gelder bekommen als die jeweiligen Stadtoberhäupter. So verdient der Geschäftsführer der „N-ergie“ beispielsweise mehr als das Dreifache im Vergleich zu Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly¹.

In Ansbach hingegen erfahren die Bürger bislang nicht einmal, wieviel ihrer Energiegebühren sowie Bus- und Bädernutzungsentgelte auf das Salär des Stadtwerke-Geschäftsführers entfallen. Die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) fordert daher jetzt Roland Moritzer auf, die Offenlegung seiner Managergehälter endlich zu akzeptieren: „Nach den zahlreichen Tarifierhöhungen sind diese Auskünfte eine moralische Verpflichtung den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber. Transparenz ist schon deswegen angebracht, um zu entkräften, dass die Bezüge unangemessen hoch auf Großstadtniveau sein könnten. Die Ansbacher müssen für Leistungen der Stadtwerke sowie der Bäder- und Verkehrsgesellschaft immer tiefer in die Tasche greifen. Angesichts permanenter Preisexplosionen muss persönliche Zurückhaltung auf der Leitungsebene eine Selbstverständlichkeit sein.“

gez. Boris-André Meyer

Fraktionsvorsitzender

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de

¹ <http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/nachrichten/stadtwerke-gehaelter-vorstand-100.html>